

DIE LINKE

Fraktion im Lüdenscheider Rat

Josef Filipppek

Fraktionsvorsitzender

Albrechtstr. 2

58507 Lüdenscheid

Telefon 0176 54185318

josef.filipppek@rat.luedenscheid.de

Otto Ersching

Ratsherr

Telefon 01525 1017418

otto.ersching@rat.luedenscheid.de

www.dielinke-maerkischer-kreis.de

Antrag zur Neufassung des Nahverkehrskonzeptes MK

02.11.2022

Sehr geehrter Herr Holzrichter,

die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah eine Stellungnahme, für die Weiterentwicklung des Nahverkehrsplanes MK, zu entwickeln, und dem Bau- und Verkehrsausschuss vorzulegen. Die Stellungnahme sollte insbesondere folgende, noch nicht abgeschlossene, Punkte, beinhalten:

- ◀ Verbesserung der Anbindung der verschiedenen Buslinien mit dem Bahnhof (bereits im aktuellen Plan vorgesehen)
- ◀ Verbesserung der Anbindung der Industriebetriebe (bereits im aktuellen Plan vorgesehen)
- ◀ Direkte Linienführung Dickenberg – Industriegebiet Freisenberg (bereits im aktuellen Plan vorgesehen)
- ◀ Erschließung durch eine neue Linie der Stadtteile Hasley/Nattenberg/Innenstadt (bereits im aktuellen Plan vorgesehen)
- ◀ Einrichtung einer Schnellbuslinie Lüdenscheid – Schalksmühle (bereits im aktuellen Plan vorgesehen)
- ◀ Verbesserung der Verbindungen zwischen den Städten des Märkischen Kreises und der Stadt Hagen (bereits im aktuellen Plan vorgesehen)
- ◀ Verbesserung des Angebotes in den Abendstunden und am Wochenende (bereits im aktuellen Plan vorgesehen)
- ◀ Einführung kürzerer Taktzeiten
- ◀ Wiedereinführung der Nachtbusse
- ◀ Schaffung des Angebotes von Anruftaxis (im Nordkreis realisiert)
- ◀ Schaffung von mehr Fahrscheinverkaufsstellen (z. B. in Kiosken oder Postfilialen)
- ◀ Anlage von Bike und Ride Anlagen (bereits im aktuellen Plan vorgesehen)
- ◀ Einrichtung eines Fahrgastbeirates (bereits im aktuellen Plan vorgesehen)

Begründung:

Die Verkehrswende – Reduzierung des Individualverkehrs und massiver Ausbau der öffentlichen Nahverkehrs – ist ein zentraler Baustein im Kampf gegen die Klimakrise. Nach Aussage des Bundesumweltamtes entfallen 19% – 22% der CO₂-Emissionen auf den Verkehrssektor. Aus dem Bundeswirtschaftsministerium ist nun zu erfahren, dass die gesteckten Ziele im Verkehrssektor bis 2030 nicht zu erreichen sind. Das ist bitter!

Mit dem „*Aktionsprogramm Klimaschutz*“ hat die Stadt Lüdenscheid die Grundlage dafür geschaffen, dass Umwelt- und Klimaschutz ein zentrales Anliegen kommunaler Politik ist. So will die Stadt Lüdenscheid, neben vielen anderen Maßnahmen, prüfen, wie die Innenstadt bis 2030 autofrei werden kann.

Die Menschen in unserer Stadt werden die notwendigen Schritte einer solchen Verkehrswende aber nur mittragen, wenn entsprechende Alternativen zum Individualverkehr angeboten werden. Neben dem Ausbau und der Förderung des Fußgänger- und Radverkehrs ist dafür ein gut ausgebautes ÖPNV-Angebot eine Grundvoraussetzung.

Freundliche Grüße

Josef Filippek
Fraktionsvorsitzender

Torsten Lange
sachkundiger Bürger